

KLASSIK *er*fahren

2020
2021

FaBaM Magazin



TOURING GARAGE

KLASSISCHE FAHRZEUGE | SPORTWAGEN



DER KAUF VON OLDTIMERN IST VERTRAUENSACHE

DESHALB SIND WIR SEIT 1977 IHR PARTNER

Die Touring Garage AG in Oberweningen im Zürcher Unterland ist schweizweit eine der bedeutendsten Garagen für klassische Fahrzeuge und Sportwagen. Das Familienunternehmen, in zweiter Generation geführt von Katrin Rau, ist bekannt für sein breites Angebot verschiedenster Hersteller und Preisklassen. Einen Topolino oder VW Käfer finden Sie hier genauso wie einen Porsche, Aston Martin oder Ferrari. Mit bis zu 70 Oldtimern auf über 1000 m² bietet Ihnen die Touring Garage AG eine der grössten permanenten Ausstellungen klassischer Fahrzeuge in der Schweiz.

Auch wenn Sie ein Fahrzeug verkaufen möchten, sind wir der richtige Partner für Sie. Unser erfahrenes Team berät Sie stets kompetent, transparent und fair.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Katrin Rau und Team

Touring Garage AG – klassische Fahrzeuge | Sportwagen
Wehntalerstrasse 25, CH-8165 Oberweningen, Telefon +41 44 856 11 11



oldtimers.ch

Inhalt

KLASSIK
*er*fahren

2020
2021
FaBaM Magazin

- 04 Editorial
- 05 Vorstand
- 07 Kalender 2021
- 10 Fondue wie zu Gotthelfs Zeiten
- 12 Spaghetti und Boccia
- 14 Fahrt zur Mostlaube Vogelsang
- 16 Brötle i der Badi
- 18 1.-August-Feier bei Sabine und Patrick Mösch
- 20 Besuch des Stifts Olsberg
- 22 Besuch des EBIANUM Fisibach
- 26 Grusswort und Dank des Dachverbandes
- 28 Die FIVA Identity Card
- 30 Auktionen klassischer Fahrzeuge
- 34 Goodyear, die Anfänge
- 38 Restauration eines Dodge WC 57 CC
- 46 Mit dem Ford A über den Kunkelsspass
- 52 Durch den Baselbieter und Solothurner Jura

Editorial



«Jeder Oldtimer ist weit mehr als ein Automobil. Er ist ein Stück Kunst, das fährt.» Unter diesem Motto ist die vom SHVF in Auftrag gegebene Studie zu verstehen. Diese wurde veröffentlicht und ist jedermann auf dem Internet (www.shvf.ch) zugänglich. Erstaunlich, was sich da ergeben hat. So zum Beispiel, dass insgesamt 179 000 (!) Oldtimer in der Schweiz gehegt, gepflegt und auch gefahren werden. Das sind 2,9 % des Gesamtfahrzeugbestandes. Erstaunlich ist auch, dass diese Liebhaberfahrzeuge im Durchschnitt pro Jahr lediglich nur 790 Kilometer (1 Promill aller in der Schweiz gefahrenen Kilometer) zurücklegen. Der Bestandwert historischer Fahrzeuge wird mit 7,7 Mrd. geschätzt. Also tragen wir Sorge zu unseren Oldtimern.

Im kommenden Jahr gibt's einige Änderungen im Strassenverkehr. So kann ab 1. Januar 2021 mit Anhänger 100 kmh auf den Autobahnen gefahren werden. Veteranenlastwagen mit Code 180 können ab dann auch sonntags an Treffen teilnehmen. Hier (in beiden Fällen) hatte grösstenteils der SHVF «seine Finger im Spiel». Weitere Themen im Gespräch sind die Senkung der Motorfahrzeugsteuern für Oldtimer (in Anbetracht der geringen Kilometerleistungen) und das Abgasdokument.

Wir haben ein relativ ruhiges Jahr hinter uns. Bedingt durch die beiden Corona-Wellen mussten wir viele Termine streichen resp. teilweise verschieben. So fand beispielsweise die Frühlingsausfahrt erst Mitte September statt und die Herbstausfahrt musste endgültig abgesagt werden. Dank Initiative von Sabine und Patrick Mösch fand eine tolle 1.-August-Feier bei ihnen zu Hause auf dem Bözberg statt; vielen Dank für den schönen und geselligen Anlass.

Wir haben versucht, ein Jahresprogramm für 2021 zu erstellen. Wir müssen dieses als provisorisch betrachten, da der Verlauf der Pandemie nicht voraussehbar ist. Jedenfalls werden wir immer rechtzeitig auf unserer Homepage entsprechend informieren. Die GV musste ebenfalls abgesagt werden, da ein Zusammentreffen von gegen 100 Personen nicht zu verantworten war. Das Ganze wird nun auf schriftlichem Wege abgearbeitet.

Im Vorstand gab's einige Veränderungen nachdem Sonja Suter und Venerio De Cian ihren Rücktritt erklärt haben. Neu haben sich Sabine und Patrick Mösch sowie Frank Kündig zur Verfügung gestellt. Der Vorstand wird sich neu organisieren und die Aufgaben entsprechend aufteilen. Vielen Dank für die Bereitschaft, einen Teil der Freizeit für die FaBaM zu «opfern».

Es bleibt mir allen zu danken, die sich für die FaBaM eingesetzt haben. Es ist nicht selbstverständlich, sich uneigennützig zu engagieren; unser Verein zählt derzeit doch gegen 190 Mitglieder!

Ich wünsche Euch allen und Euren Angehörigen alles Gute im neuen Jahr und ich freue mich auf viele gemeinsame Stunden und weiterhin unfallfreie Ausfahrten mit unseren geliebten Oldtimern. Bleibt gesund!

Brugg/Windisch, 25. November 2020

Euer Präsident Toni Schuler

Vorstand



Toni Schuler
Präsident
Reutenenstrasse 24
5210 Windisch

079 412 52 10
toni.schuler@fabam.ch



Dieter Schmid
Vizepräsident
Aktuar

079 343 25 11
Dieter.schmid@fabam.ch



Trudi Schuler
Finanzen

079 304 67 15
trudi.schuler@fabam.ch



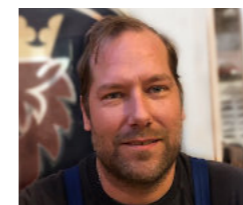
Frank Kündig
Webmaster

079 743 38 51
frank.kuendig@fabam.ch



Sabine Mösch
Veranstaltungen

079 895 95 44
sabine.moesch@fabam.ch



Patrick Mösch
Fahrtenleiter

079 392 08 67
patrick.moesch@fabam.ch



Erika Seiler
Beisitzerin

079 487 53 54
erika.seiler@fabam.ch




 Restaurant Post Bözen

GENUSS



WEINGUT HEUBERGER



TRADITION

Kalender 2021

Stammtisch jeweils am 1. Mittwoch jeden Monats, ab 19.00 Uhr im Restaurant Post, 5076 Bözen (Ausnahme 6. Oktober siehe unten)

Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt. Informationen jeweils am Dienstag vor dem Treffen auf www.fabam.ch

Alle Daten sind provisorisch. Änderungen in Folge von Corona-Massnahmen jederzeit möglich.

Aktualisierte Daten auf www.fabam.ch

3. Februar	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
20. oder 27. Februar	Raclette (Fondue)			Einladung
3. März	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
20. März	Sportlicher Abend			Einladung
7. April	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
10. April	Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt (nur bei trockener Witterung)		Birrfeld Abfahrt	13.30 Uhr 13.45 Uhr
24. April	Historic Vehicle Days (www.shvf.ch)			Einladung
5. Mai	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
30. Mai	Frühlingsausfahrt			Einladung
2. Juni	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
12. Juni	Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt (nur bei trockener Witterung)		Birrfeld Abfahrt	13.30 Uhr 13.45 Uhr
19. Juni	GP Brugger Schachen		Brugg	Einladung
7. Juli	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
17. Juli	Brätle i der Badi		Schinznach-Bad	Einladung
31. Juli	1. August FaBaM Bundesfeier	Bei Fam. Bösch	Bözberg	Einladung
4. August	Stammtisch	Rest. Cockpit	Birrfeld	19.00 Uhr
14. August	Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt (nur bei trockener Witterung)		Birrfeld Abfahrt	13.30 Uhr 13.45 Uhr
22. August	Corso am Musikfest		Herznach	Einladung
1. September	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
10. - 12. September	Herbstausfahrt (drei Tage)			Einladung
6. Oktober	Stammtisch	Rest. Cockpit	Birrfeld	19.00 Uhr
16. Oktober	Treffen im Birrfeld mit kleiner Ausfahrt (nur bei trockener Witterung)		Birrfeld Abfahrt	13.30 Uhr 13.45 Uhr
3. November	Stammtisch	Restaurant Post	Bözen	19.00 Uhr
4. Dezember	Generalversammlung	Bistro AMAG	Schinznach-Bad	Einladung

Clubleben



Fondue wie zu Gotthelfs Zeiten

25. Januar 2020 Vogelschutzhütte Egliswil

Text Dieter Schmid, Fotos Trudi Schuler



Bereits zum dritten Mal wurde dieser «bodenständige»Anlass durchgeführt. Auch dieses Jahr machten sich deutlich mehr als 20 Personen auf den Weg ins Seetal in die Vogelschutzhütte in Egliswil. Nachdem alle ihre Plätze bezogen hatten, die Fonduemischungen verteilt waren, konnte das Erwärmen des Käses in den Caquelons beginnen.

Entweder auf dem Rost der Feuerstelle, oder jene, die es gemütlicher mögen, direkt auf den Rechauds. Schon nach kurzer Zeit waren die Fondues essbereit. Es wurde kräftig zugelangt und allen hat es geschmeckt.



p o m p a
orthopädie & rehathechnik

Mobilität ist Leben



orthopädie

schuhtechnik

innovation

Wer sind wir?

Seit dem Jahr 1992 setzt sich das Pompa-Team für Menschen ein. Unser Ziel ist es, Ihnen das Leben so einfach wie möglich zu gestalten und dabei Ihre Selbstständigkeit und Mobilität zu fördern.

Was wir machen, hat Hand und Fuss!

Pompa AG

Hauptstrasse 2

CH-5212 Hausen/Brugg Tel. +41 (0)56 442 57 87

Fax +41 (0)56 442 57 62

www.pompa.ch



Spaghetti und Boccia

13. März 2020 Bocciodromo Windisch

Text Dieter Schmid,
Fotos Trudi und Toni Schuler

Von ursprünglich 40 angemeldeten Personen waren schlussendlich 28 anwesend. Der Grund für die vielen Absagen/Entschuldigungen ist ein Thema, das uns das ganze Jahr hindurch begleiten wird: Corona. Nach dem Apero versammelte sich der grösste Teil der Teilnehmer auf den Boccia-bahnen und nahm je zwei Kugeln in Beschlag. In zwei Gruppen aufgeteilt, und unter Aufsicht eines Instructors, versuchte jeder, mit seinen Kugeln so nahe wie möglich dem vorab geworfenen Pallino zu kommen. Entweder wurde mit zu viel Schwung das Pallino anvisiert, oder eben zu wenig, oder es stimmte die Richtung der Kugel überhaupt nicht, obwohl mit bester Absicht geworfen. Auf der speziellen Bahn mit dem leichten Sandbelag bedarf dies eines ganz besonderen Geschickes und Ballgefühls. Aber unser kleines Turnier blieb immer spannend, da durch einen glücklichen oder eben unglücklichen Wurf, oder einfach auch nur durch Zufall, das Resultat jederzeit wieder auf die andere Seite kippen konnte. Im Nachhinein kann man sagen, dass die Resultate etwa ausgeglichen waren sowie diese Betätigung uns viel Freude gemacht und zahlreiche Lacher ausgelöst hat. Nach getaner Arbeit gings zum Nachtessen. Wie es sich für Spitzensportler wie uns gehört, mit viel Kohlenhydraten in Form von Spaghetti. Die von den Teilnehmern hergestellten und mitgebrachten Desserts fanden wie immer regen Absatz. So sass man dann noch gemütlich zusammen und pflegte einen regen Gedankenaustausch über allerlei.







Glas- & Gebäudereinigung Gebenstorf
killer-tiptop.ch Tel. 056 210 28 80



Mostlaube Vogelsang

20. Juni 2020 Vogelsang

Text Dieter Schmid
Fotos Venerio De Cian und Erich Winter



Endlich! ist man fast versucht zu sagen, konnte nach langer Zeit wieder ein FaBaM Anlass durchgeführt werden. So reihten sich 27 Fahrzeuge mit 43 Teilnehmern auf dem Parkplatz des Flugplatzes Birrfeld ein. Allen Teilnehmern war die Freude über das Wiedersehen und auch die Neugier über die spannende, kommende Ausfahrt sowie dem anschliessenden geselligen Beisammensein anzusehen. Der Tipp für den Ausflugsort kam von unserem Mitglied Sonja Suter. Sie kannte diesen schönen Ausflugsort, da sie lange Zeit nur einige wenige Meter davon entfernt gelebt hat. Wir fuhren fast pünktlich los.



Nicht wenige sahen auf der Route Orte und Gebiete, die sie noch nie gesehen oder bereist haben. Wir durchfuhren total 17 Ortschaften, meistens über etwas abgelegene Strassen oder Wege. Schöne Landschaften, bemerkenswerte Bauten und Ansiedlungen hat der Aargau viele zu bieten. So trafen wir dann nach gut stündiger Fahrt in Vogelsang in der «Besenbeiz» Mostlaube ein. Nachdem alle ihre Fahrzeuge parkiert hatten, konnten wir die schöne Infrastruktur, die idyllische Umge-

bung und die Bewirtung des sehr freundlichen Personals geniessen. So sassen wir (im momentan nötigen Abstand) zusammen, führten angeregte Gespräche, tranken dazu etwas feinen Most, Wasser oder ein Bier, und an manchen Tischen sah man sogar wunderbare Coupes mit viel Rahm. Wiederum verging die Zeit wie im Fluge, man verabschiedete sich und machte sich individuell auf den Heimweg. Ganz sicher wird kein Teilnehmer sein Kommen bereut haben.



Unser Tankstellennetz

Voegtlin-Meyer

...mit Energie unterwegs

Vorteile mit der VMAG-Tankkarte:

- Rabatt von 2 Rp./Lt. (Auf den Säulenpreis)
- Gebührenfrei
- Monatsrechnung (20 Tage Zahlungsfrist)

Bestellen Sie noch heute unter: www.voegtlin-meyer.ch



Brötle i der Badi

1. Juli Schinznach-Bad

Text Dieter Schmid
Fotos Denise Huwiler,
Willi Zweifel, Venerio De Cian



Der Morgen war noch wolkenverhangen, feucht und das Wetter generell unfreundlich. Trotzdem standen am späten Nachmittag in kürzester Zeit gut 20 Personen von der FaBaM bereits beim Apero. Sie wurden vom wie immer freundlichen Personal der Badi mit Getränken aller Art, Flammkuchen, feinen Pizzas und Fischknusperli verwöhnt. Alles war sehr gut zubereitet und mundete hervorragend. Nachdem Toni seinen Traktor inklusive neuem (FaBaM-) Anhänger, wie immer mit einem glücklichen Lächeln im Gesicht, vorgefahren hatte, konnte unsere Bagage aufgeladen und zur Feuerstelle verschoben werden. Es sei gesagt, der hauptsächlich von Ernst Gass aufbereitete Anhänger hat seine Feuertaufe mit Bravour bestanden. Schon bald waren die Ess-Utensilien ausgepackt (sofern nicht zuhause vergessen) und das Grillgut

brutzelte auf dem Grill. So kamen wir zu einem ausgiebigen Abendessen, dies alles in fröhlicher und geselliger Runde. Herz, was willst du mehr. Im späteren Abend, als Toni wieder auf seinen Traktor sass, den Motor gestartet und die Launchkontrolle eingeschaltet hatte, wussten wir, es war Zeit für das Dessertbuffet im Badi-Restaurant. Welch feine selbst gemachten oder zumindest selbstgekauften Desserts auch dieses Jahr wieder zum Verzehr bereit standen, kann gar nicht wirklich umschrieben werden, sie waren ein Genuss. So nahm dann dieser wiederum schöne Abend in der Badi Schinznach ein Ende, man verabschiedete sich und nahm die Heimkehr unter die Räder/Füsse.







ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Pflanzen sind wie Oldtimer, sie machen jede Menge Freude und werden mit jedem Jahr kostbarer.



1. August bei Sabine und Patrick Mösch

1. August Bözberg

Text Dieter Schmid, Fotos Familie Schuler



28 Personen folgten der spontanen Einladung von Sabine und Patrick Mösch, die 1.-August-Feier auf ihrem Anwesen in Bözberg zu feiern. Wunderbar dekorierte Festbänke und Zelte auf der Wiese vor dem Haus waren schon von weitem sichtbar und machten einen sehr einladenden Eindruck. Nach dem Aperero begab man sich zu der grosse Feuerstelle mit Rost. Diese wurde nach kurzer Zeit von den Anwesenden mit ihrem mitgebrachten Grillgut in Beschlag genommen. Es wurden zusätzlich Salate und diverse andere Sachen aufgetischt, man wünschte sich bald «en Guete» und genoss in fröhlicher Runde das Abendessen. Ein FaBaM-Anlass mit Verpflegung ohne anschliessendes wunderbares Dessertbuffet? Nein, so etwas kennt man bei unseren Anlässen nicht. An dieser Stelle wiederum ganz herzlichen Dank für die feinen mitgebrachten und offerierten Desserts und Kuchen. Es dunkelte langsam ein, das Feuer und eine Finnenkerze sorgten für eine sehr schöne Stimmung, bis auf einmal, und ziemlich spontan, ein heftiger Wind einsetzte, so dass man sich Sorgen um die Zelte machen musste. Nun setzte auch noch heftiger Regen ein und die Zelte mussten, um Beschädigungen zu vermeiden, abgebaut werden. Auch die Festbänke und die Tische mussten in Sicherheit gebracht werden. So machte man es sich dann an der üppig ausgestatteten Bar gemütlich und liess den schönen Abend noch zusammen ausklingen. Es war für alle ein wunderschöner Abend, den wir noch lange in bester Erinnerung behalten werden. Danke Sabine, danke Patrick.



SCHWEIZER KROKANT
krokant.ch

AB 16.00 UHR
FÜROBIC-BROT

Feigenbrot
feinster Genuss!

sonntags offen von 7-12 Uhr
www.baeckerei-richner.ch
Tel. 056 443 12 51

Geniessen Sie unsere grosse Auswahl an Spezialitäten!

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE

RICHNER
Qualität seit 1847
VELTHEIM

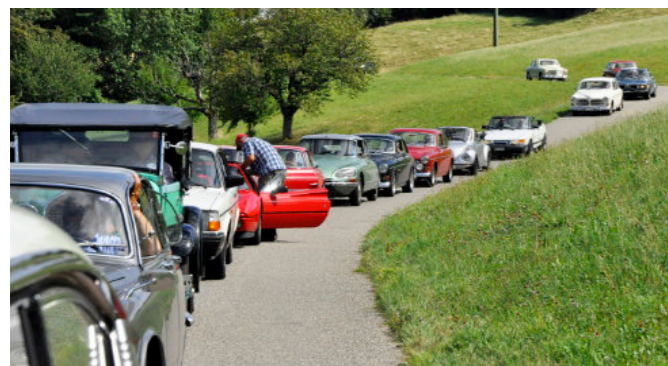


Stift Olsberg

22. August 2020 Olsberg

Text Toni Schuler,
Fotos Venerio De Cian

Anlässlich des Brugger Stadtfestes haben wir zu Gunsten des Kinderheims Brugg Taxifahrten durchgeführt die einen ansehnlichen Betrag einbrachten. Bei der Checkübergabe hat uns dann Herr Von Moos in die «Filiale» Olsberg eingeladen. Diese Einladung musste dann aber wegen des Corona-Virus in den Herbst vertagt werden. Nun, wir sind sehr gerne der Einladung gefolgt und Venerio hat bei leichtem Regen im Birrfeld das Briefing an eine grosse Teilnehmerschar abgehalten. Pünktlich um 13.45 Uhr sind wir gestartet und via Staflelegg, Frick, Aristorf nach Olsberg im Verband (natürlich wie gewohnt abseits der grossen Landstrassen) durch wunderschöne Gegenden gefahren. Nur wenig nach dem Start hat sich das Wetter aufge bessert und die Sonne hat uns dann bis an den Zielort begleitet. Im wunderschönen Innenhof des Stifts Olsberg konnten wir unsere Oldtimer in Reih und Glied aufstellen. Nachdem noch weitere FaBaMler/innen zu uns gestossen sind, zählten wir schliesslich 43 (!) Personen mit total 24 Fahrzeugen.



Herr Von Moos hat uns empfangen und in einem Referat das Kinderheim Brugg eingehend vorgestellt. Danach durften wir in zwei Gruppen (eine geführt durch Herr Von Moos und eine andere geführt durch Herrn Wölflle) das Stift besichtigen und dabei viel Wichtiges erfahren. Nach dem Rundgang wurden wir zu Tisch gebeten. Was da alles «aufgefahren» wurde hat den Rahmen eines Apéros bei weitem übertroffen. Nebst verschiedenen Getränken hat jeder Besucher einen kalten Fleischsteller – schön dekoriert – erhalten, der von allen genüsslich verspeist wurde, und zum Schluss haben alle den offerierten Kaffee genossen. Es blieb mir schlussendlich, für diese tolle Einladung recht herzlich zu danken, und ich versprach, das Kinderheim nicht zu vergessen, und es werde sicher wieder mal eine Gelegenheit geben, erneut einen Betrag übergeben zu können.
Vielen herzlichen Dank!
Toni Schuler



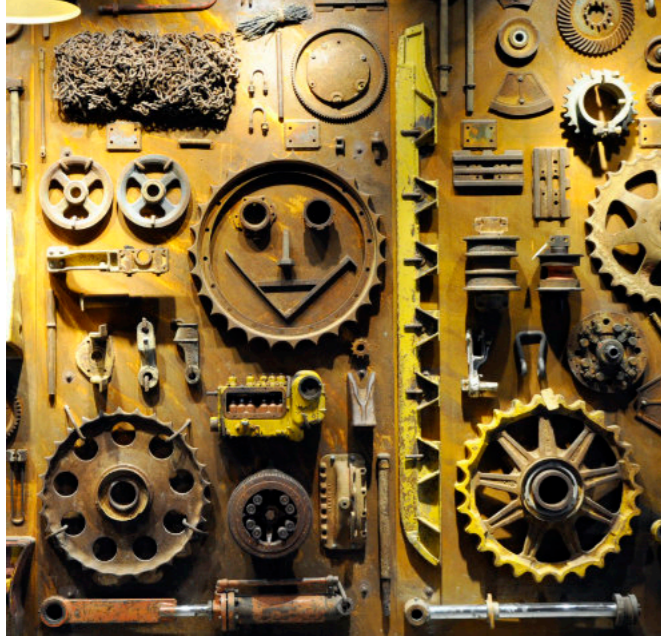
BROGLI

Zylinderschleifwerk

Mech. Werkstatt

GmbH
Aumattstrasse 5
5210 Windisch
Tel. 056 441 15 20
Fax 056 441 20 26
Brogliz@bluewin.ch

www.zylinderschleifwerk-brogli.ch

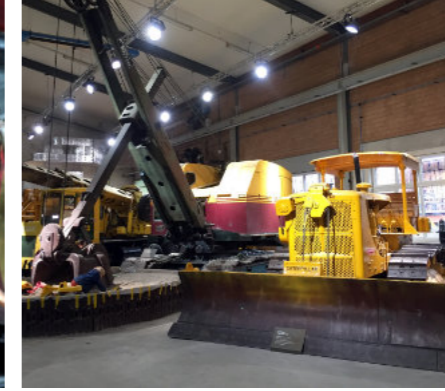
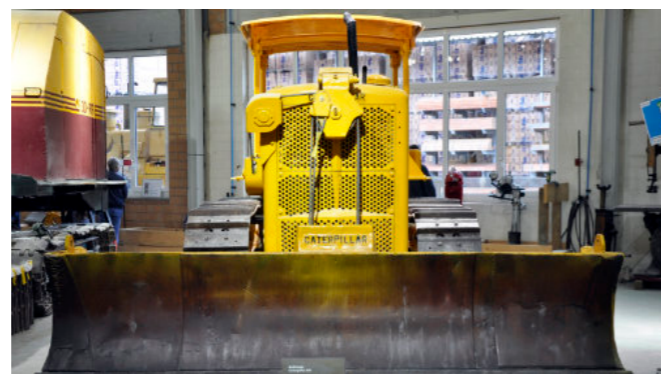


Ebianum Fisibach

17. Oktober 2020 Fisibach

Text Hanspeter Gabriel,
Fotos Venerio De Cian

Am üblichen Treffpunkt der «kleinen Ausfahrten» auf dem Parkplatz der Flugschule Birrfeld präsentierte sich eine illustre Fahrzeugpalette. Im wahrsten Sinn von A bis Z, Alfa bis Zagato. Feudale Limousinen, urbane Roadster, Sportwagen und sportliche Coupés mit differenter Motorisierung verschiedener Epochen vom zierlichen Fiat Balilla mit 995 cm³ und 24 PS bis zu den grossvolumigen V8 und V12 Motoren war alles startklar. Pünktlich zur Starthupe 13.45 Uhr setzte sich der Tross mit 33 Passagieren bei trockener Bewölkung und zaghaften Grüssen der Sonne Richtung Zielort Fisibach in Bewegung. Als Ortskundiger gratuliere ich Venerio für die nicht einfach zu koordinierende Streckenführung in dieser Gegend. Vor allem bis man Obersigenthal im Rückspiegel sieht! Und das im Samstagsverkehr. Ab Hertenstein wurde es dann FaBaM-gemütlich. Die Karawane konnte erstaunlich gut zusammengehalten werden. Über Freienwil, Lengnau, linker Hand am Weiler Vogelsang vorbeigings nach Böbikon und Wislikofen hinunter, um gleich wieder im Dorffinnern nordseitig zum Waldrand hochzufahren.



Auf der Anhöhe mündete die Route in die Kantonsstrasse, (Belchenstrasse) Siglistorf–Fisibach–Kaiserstuhl. Nochmals etwas «ufe und abe», dann war Einparken angesagt. Schade, dass sich das übliche Lineup-Foto nicht realisieren liess. Wir waren erwartungsgemäss nicht die einzigen Besucher.

Aus meiner Sicht ist das EBIANUM einladend, kurzweilig und besucherfreundlich konzipiert. Wann ergibt sich schon eine Gelegenheit, die monströsen Exponate hautnah zu betrachten? Die tollen Fotogalerien wirken wie eine Zeitreise und die begleitenden Worte der Herren Eberhard zur Historie des Familienunternehmens runden das Ganze kurzweilig, informativ und durch Anekdoten bereichert, sympathisch ab. Bemerkenswert sind auch die verschiedenen Spieloasen für die Kinder. Eine Ausstellung zum Anfassen. Persönlich hat mich das Modellmuseum beinahe erschlagen. Ich kannte aus früheren Jahren die Modellsammlung von Peter Monteverdi. Die war schon taff! Aber so etwas habe ich noch nie gesehen. Eine schöne Ausfahrt mit Wetterglück, ein interessanter Museumsbesuch und ein gemütlicher Höck in der Cafeteria.

Herzlichen Dank, Venerio!
Hanspeter Gabriel



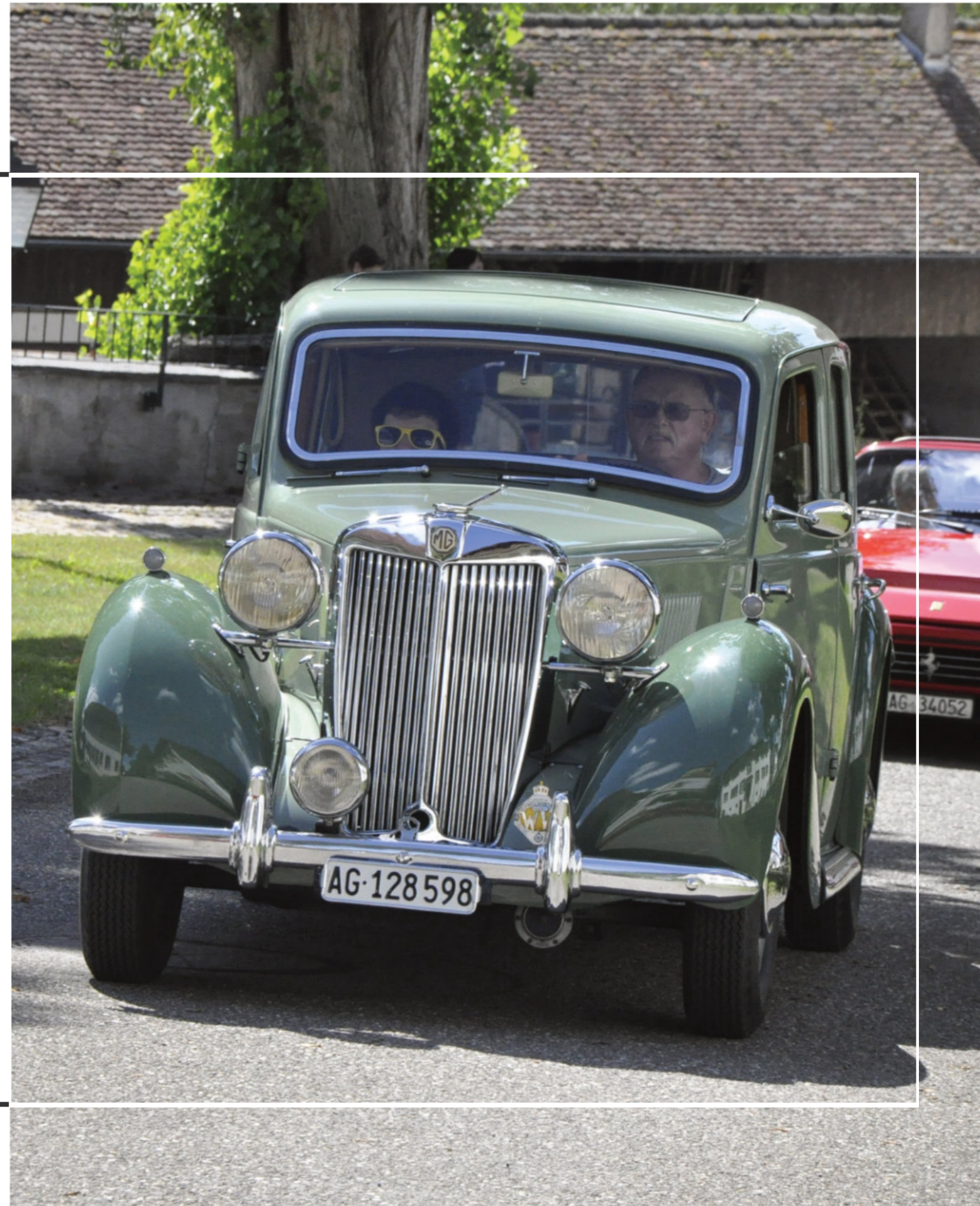
Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



KLASSIK



Grusswort und Dank des Dachverbandes

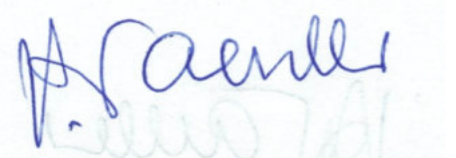
Die Geschichte der Veteranenfahrzeuge in der Schweiz ist ebenso spannend wie die Geschichte der Clubs oder die Historie des Dachverbandes. FaBaM ist dabei ein Leuchtturm! Unser Dank gilt den vielen Frauen und Männern, welche den markenunabhängigen Club in der Region Brugg seit vielen Jahren geschickt und umsichtig geprägt haben und dies auch weiterhin tun werden.

Seit sechs Jahren sind die Kräfte in der SHVF gebündelt. Das hat sich bewährt. Als ANF (Autorité Nationale der FIVA) verfolgen wir konsequent die weltweiten Bemühungen, die Fahrzeuge von gestern auch auf den Strassen von morgen fahren zu sehen.

Die SHVF besteht aktuell aus 150 Clubs oder Vereinen, die ihrerseits fast 30000 Mitglieder vertreten. Dank unserer grossen Studie über die «Veteranenfahrzeuge in der Schweiz», welche 2020 veröffentlicht wurde, wissen wir, dass sich in unserem Land 53000 Menschen um 179000 historische Fahrzeuge (Automobile, Motorräder, Lastwagen, Busse und Traktoren) kümmern und damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des mobilen Kulturgutes leisten. Durchschnittlich fahren diese Fahrzeuge nur gerade 790 km pro Jahr. Das gilt nicht für die aktiven FaBaM-Freunde, welche zum Glück fleissiger ausfahren!

Die Pflege der historischen Fahrzeuge in möglichst originaler Substanz und der Betrieb unseres alten Blechs steht klar im Vordergrund. Ebenso wichtig sind aber die Freundschaften, welche in den Clubs gelebt werden. Wie toll sind doch gemeinsame Ausfahrten in den Sommermonaten und Benzingespräche am Stammtisch in der kalten Jahreszeit. Man hat nie ausgelernet und tauscht gerne Erfahrungen aus. Die Hilfsbereitschaft unter Mitgliedern ist sehr erfreulich und fördert den Einbezug der kommenden Generation nachhaltig.

Tragen wir Sorge zu unseren historischen Fahrzeugen! Das Erbe an Veteranenfahrzeugen ist bei uns wesentlich vielfältiger als in anderen Ländern, weil die Schweiz für viele Hersteller oder «Carrosserieschneider» ein wahres Eldorado war. Danke für Ihre Unterstützung!


Bernhard Taeschler, Präsident SHVF



helvetia.ch

Auto. Marderschaden.

 **Service mit Biss.**

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung


Hanspeter Koch
Generalagent
Generalagentur Baden
T 058 280 34 11
hanspeter.koch@helvetia.ch


Stefano Gortana
Hauptagent
Hauptagentur Brugg-Windisch
T 058 280 33 88
stefano.gortana@helvetia.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kontakt

 **just drive**
mein auto in bester hand

 **just drive**
mein auto in bester hand

Seit 1. Januar 2018 in Brugg AG





Dägerli Schönegg Garage GmbH
Grütstrasse 4
5200 Brugg AG
T 056 441 08 88
auto@ds-garage.ch
www.ds-garage.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08:00 – 12:00
13:15 – 18:00
Samstag
09:00 – 12:00
13:00 – 15:00

Eine Schlüsselbox ist vorhanden. Somit können Sie Ihr Fahrzeug nach Geschäftsschluss noch abgeben oder abholen.

Dägerli Schönegg Garage
Mein Auto in bester Hand

Sie erreichen uns ab Bahnhof Brugg AG mit dem Bus Nr. 368 Richtung Schinznach Bad, Kurzentrum, bis Haltestelle Gesundheitszentrum. Von hier aus sind es ca. 250 m zu Fuss. Geradeaus weiter in die Schöneggstrasse, nach 150 m rechts in die Grütstrasse. Die Garage befindet sich auf der rechten Strassenseite.

FIVA ID Card


Quelle: www.shvf.ch

Die FIVA definiert ein historisches Fahrzeug als ein mechanisch angetriebenes Strassenfahrzeug, welches mindestens 30 Jahre alt ist, in einem historisch korrekten Zustand erhalten und gewartet wird, dessen Nutzung nicht auf täglichen Gebrauch ausgelegt ist und dadurch ein Teil unseres technischen Kulturerbes ist.

Das Dokument FIVA Identity Card

Die FIVA Identity Card ist ein international standardisiertes, im Namen der FIVA erstelltes Dokument, in dem die Identität, die technischen Spezifikationen, und die zum Zeitpunkt der Ausstellung bekannte Fahrzeuggeschichte inkl. allfällige Modifikationen zusammengefasst sind. Die FIVA Identity Card ermöglicht es dem Eigentümer eines historischen Fahrzeuges (egal ob Landwirtschaftstraktor, Nutzfahrzeug, Auto oder Motorrad, welches über 30 Jahre alt ist) über ein international anerkanntes Dokument den Nachweis bezüglich Originalität und Authentizität sowie der damit verbundenen Geschichte zu erbringen.

Make Marque	Chevrolet	Year made Année de fabrication	1958
Type/Model Type/Modèle	Bel Air		
Chassis/frame no. Châssis no.	SS-581026		
Registration no. No d'immatriculation	059.247.669	Country Pays	CH
Body type Type de carrosserie	Limousine	Year made Année de fabrication	1958
Engine make and no. Moteur, marque et no.	Chevrolet T 926 DA 81026		
No of cylinders Nbr de cylindres	8	Capacity Cylindrée	4638
Wheelbase Empattement	2985	Track (front/rear) Vise (Av/Ar)	1494 1494
Dimensions (l/w/h) Dimensions (l/l/h)	5311	1950	1440
Name of owner Nom du propriétaire	Bader	Weight Poids	1710
First name(s) Prénoms	Rudolf	Tyre size Dimension pneus	205/75R14
Address Adresse	Eggstrasse 414		
	5276	Wil	
Vehicle category as per FIVA Véhicule classé selon le Code FIVA	A / 3	In accordance with Code, §3 selon le Code, §3	
Inspected on Contrôle le	16.10.2019	Name Nom	V. De Cian, VOGPB
Remarks, modifications, history, etc. – see page 4. Remarques, modifications, histoire, etc. – voir page 4.			



Photograph of vehicle in present form
La photo du véhicule dans la forme présente

Nutzen der FIVA Identity Card

Dem Besitzer einer FIVA Identitäts-Karte bieten sich folgende Vorteile:

Umfangreiche Dokumentation der Fahrzeugdaten durch unabhängige Stelle

Änderungen und Umbauten sind auf der Karte festgehalten

Daten und Bild sind eindeutig dem Fahrzeug zugeordnet

In der Schweiz hilfreich zur Erlangung des Veteranen-Eintrages (Code 180)

Internationale Anerkennung erlaubt z. B. Einfahrt in deutsche Umweltzonen

Begrenzte Gültigkeit (10 Jahre oder Besitzerwechsel) erhöht die Glaubwürdigkeit

Die Vorlage einer gültigen FIVA Identity Card ist für die Teilnahme an bestimmten FIVA-Veranstaltungen erforderlich.

Kann von den Strassenverkehrsämtern oder von potentiellen Käufern für den Nachweis des Original-Zustandes und Authentizität verlangt werden. Authentizität bedeutet Echtheit im Sinne von «als Original befunden».

Ausstellung einer FIVA Identity Card

Die FIVA kann auf Antrag eine FIVA Identity Card für historische Fahrzeuge ausstellen, die den Anforderungen des FIVA Technical Code entsprechen. Die Ausstellung einer FIVA Identity Card setzt eine physische Inspektion durch die FIVA oder deren Stellvertreter in Verbindung mit einem entsprechenden Prüfbericht voraus. Dabei wird ausgehend von der Fahrzeug-Identität der ursprüngliche Zustand (Konfiguration, Material, Spezifikation usw.) geklärt und danach mit dem Fahrzeug verglichen, wie es sich zum Zeitpunkt der Inspektion darstellt.

Wie erhalte ich eine FIVA Identity Card

Melde dich bei einem unserer FIVA Inspektoren Venerio De Cian oder Güsche Briner. Wir beraten und helfen dir gerne bei der Erstellung der FIVA ID Card.

Jetzt Mitglied werden

the club




Die neuen Mitgliedschaften

- ACS Classic
- ACS Travel
- ACS Premium

acs-mitte.ch

Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

ACS Mitte
www.acs-mitte.ch

Tellstrasse 55
5000 Aarau

Telefon +41 62 836 04 04
info@acs-mitte.ch

Der Franzose in Brugg.

Markus Schmid
Betriebsleiter Brugg



ERNE
&
KALT



ERNE & KALT AG
5312 Döttingen | 5200 Brugg
www.erne-kalt.ch

Mehr als nur Auto.

Auktionen klassischer Fahrzeuge

Text und Fotos Kurt Eggenberger

Trotz zunehmender Beliebtheit im deutschsprachigen Raum sind Auktionen klassischer Fahrzeuge noch immer mehr die Ausnahme als die Regel und hinken in der Entwicklung dem angelsächsischen Markt hinterher.



Copyright / Fotos: Hubraum Auktionen

Befasst man sich aber mit der Materie, werden einem die Vorteile schnell klar: marktgerechte Preisfindung, ein zeitlich begrenztes Verkaufsfenster, Zugang zu einem breiten und kaufbereiten Publikum, das Wegfallen von lästigen Verhandlungen sowie eines geführten und qualitativen Verkaufsprozesses.

Informationsasymmetrie, Preisfindung und das Publikum

Eine zentrale Herausforderung beim Erwerben oder Veräußern von Liebhaberfahrzeugen ist die marktgerechte Preisfindung. Können bei einem Neuwagen einfach Vergleichswerte miteinbezogen werden, wird dies mit zunehmendem Alter der Fahrzeuge schwieriger. Einerseits nimmt das Angebot für ältere Fahrzeuge tendenziell ab, anderer-

seits spielt Fahrzeugzustand, Ausstattung, Laufkilometer, Originalität und Historie eine gewichtige Rolle. Zudem fließen emotionale Aspekte mit ein und beliebtere Modelle werden höher gehandelt als weniger beliebte.

Ein Käufer möchte ein Objekt zu einem möglichst niedrigen Preis erwerben, während der Anbieter sein Liebhaberfahrzeug zu einem höchstmöglichen Preis verkaufen will. Dabei kennt dieser die Zahlungsbereitschaft der Interessenten nicht. Setzt er nun einen zu niedrigen Preis fest, entgeht ihm ein Teil des möglichen Erlöses, setzt er einen zu hohen Preis fest, kann er sein Fahrzeug nicht verkaufen. Solche Informationsasymmetrien sind der optimalen Preisfindung abträglich.

Unabhängig davon ob online oder physisch abgehalten, versteht es eine Auktion ein interessiertes und kaufbereites Publikum in einem zeitlich eng definierten Rahmen zusammen zu bringen. Dies ist eine wichtige, Auktionen auszeichnende Eigenschaft die es ermöglicht, den Markt auf einen bestimmten Zeitpunkt hin unmittelbar abzubilden.

Mit oder ohne Reservepreis

Im Vorfeld der Auktion kann zudem ein Reservepreis gesetzt werden. Dieser Reservepreis, auch Reserve genannt, entspricht dem Mindestpreis welchen der Besitzer des zu versteigernden Fahrzeugs auf alle Fälle lösen will. Dieser Preis erscheint aber nirgends und bleibt geheim. Wird also bei einer Auktion dieser Reservepreis nicht erreicht, wird auch das Fahrzeug nicht verkauft. Der Reservepreis sollte aber natürlich realistisch, sich an den Markt anlehnend, angesetzt sein.

Es gibt aber auch Auktionsobjekte welche als «No Reserve» ausgeschrieben sind, was soviel bedeutet, dass der Verkäufer auf das Setzen eines Mindestpreises verzichtet hat. Somit wird das Objekt in jedem Falle an den Höchstbietenden verkauft, unabhängig von der Höhe des Gebots. Ein solcher Ansatz birgt für den Verkäufer den Vorteil, ein größeres Publikum für das zur Auktion stehende Objekt anzuziehen da manche ein Schnäppchen wittern. Darüber hinaus kann auch die Gewissheit den Verkauf abschliessen zu können für den Verkäufer positiv ins Gewicht fallen. Eine Unsicherheit besteht jedoch im zu lösenden Verkaufspreis. Daten von Auktionshäusern scheinen aber zu suggerieren, dass die Vorteile statistisch - auch seitens Erlös - bei einem solchen Ansatz überwiegen.

Der Nachverkauf als letzte Chance

Hat man nach Auktionsende den Zuschlag für das Objekt nicht bekommen, obwohl man das Höchstgebot abgegeben hat, besteht noch eine kleine Chance im Nachverkauf, insofern das abgegebene Höchstgebot sich im Dunstkreis des gesetzten Reservepreises bewegt. Dabei versuchen der Höchstbietende und der Verkäufer sich bilateral nach Ende der Auktion auf einen akzeptablen Kaufpreis zu einigen. Auf diese Möglichkeit weist das Auktionshaus dann aber im Einzelfall hin.

Online- und klassische Auktionen

Das klassische Auktions- oder Versteigerungsgewerbe mit physischer Präsenz blickt auf eine lange, jahrhundertealte Tradition zurück, wobei exklusive Fahrzeugauktionen sich erst nach und nach aus dem Kunst- und Sammlermarkt heraus emanzipierten und auf die vergangene Jahrtausendwende hin signifikant an Fahrt aufnahmen. Parallel zu dieser Entwicklung war das Entstehen elektronischer Märkte und des Internethandels, getrieben durch die kontinuierlich wachsende Technologisierung und Vernetzbarkeit, was in zunehmendem Masse die Existenz von Online-Auktionen ermöglichte. Die Auktionszeiten können hierbei nun individuell und flexibel angesetzt werden und das Publikum kann aus den eigenen vier Wänden heraus sich informieren und teilnehmen.

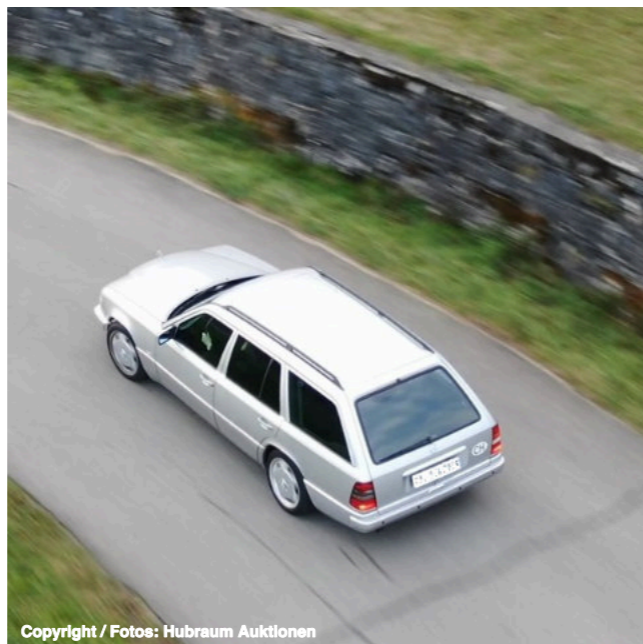
Sprechen die klassischen Auktionen oft Sammler im Hochpreissegment an, sind reine Online-Auktionen von Liebhaberfahrzeugen diesbezüglich tendenziell breiter aufgestellt und visieren weitere, mitunter auch jüngere Zielgruppen an. Die beiden Geschäftsmodelle ergänzen sich somit eher als dass sie sich konkurrenzieren.



Copyright / Fotos: Hubraum Auktionen

Dies führt sich in der Gebührenstruktur fort, welche grob in zwei Hauptkomponenten unterteilt werden kann: Gebühren für das Einstellen und Gebühren im Falle eines Verkaufs. Generell kann gesagt werden, dass die Gebühren bei Online-Auktionen mitunter signifikant geringer ausfallen als bei klassischen Auktionen. Dies hat auch damit zu tun, dass dieses Geschäftsmodell einiges schlanker aufgestellt ist.

Werden bei einer klassischen Auktion die Fahrzeuge im Vorfeld vor Ort gebracht, z. B. zur Dokumentation, ist dies bei einer Online-Auktion nicht erforderlich. Das erspart somit Zeit und Mühen. Eine ausführliche und genaue Dokumentation ist aber dennoch unumgänglich. Nur hat der Verkäufer hier die Möglichkeit, selber Hand anzulegen und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen was, auch ein Erlebnis- und Spassfaktor darstellen kann. Fahrzeugbesichtigungen können bei beiden Ansätzen arrangiert werden, wobei bei Online-Auktionen für interessierte Parteien im Vorfeld auch die Möglichkeit einer Probefahrt bestehen kann.



Copyright / Fotos: Hubraum Auktionen

**Auktionen können ganz schön spannend sein.
Ob kaufen oder verkaufen, probieren Sie es einfach aus!**

HUBraum
Auktionen
.ch

«Wir lieben Vielfalt»

www.hubraumauktionen.ch

Garage plus

SieglerCars.ch



Werkstatt und Reparaturen für alle Marken.

Spezialisiert auf US-Cars, Verkauf, Ankauf, Reparaturen und Ersatzteile.

Caravan und Reisemobil Reparaturen, Gaskontrolle vom Fachmann sowie Einbau von Zubehör und Umbauten jeglicher Art. Gasdepot.

Vermietung Caravan, Reisemobile und Wohnauflieger.

Exklusiv bei SieglerCars.ch

**Mieten Sie ein Stück USA,
Rockwood Wohnauflieger mit
einem Dodge Ram, fahrbar mit Kat. B/E.
Campingferien der besonderen Art....**



Vertretung von:

**ROCKWOOD
SPORTSMEN
WILDWOOD**



**SieglerCars.ch / Lenzburgerstrasse 6 / 5103 Wildegg
Tel. 062 893 11 93 / info@sieglercars.ch**

www.sieglercars.ch / www.campermieten-sieglercars.ch



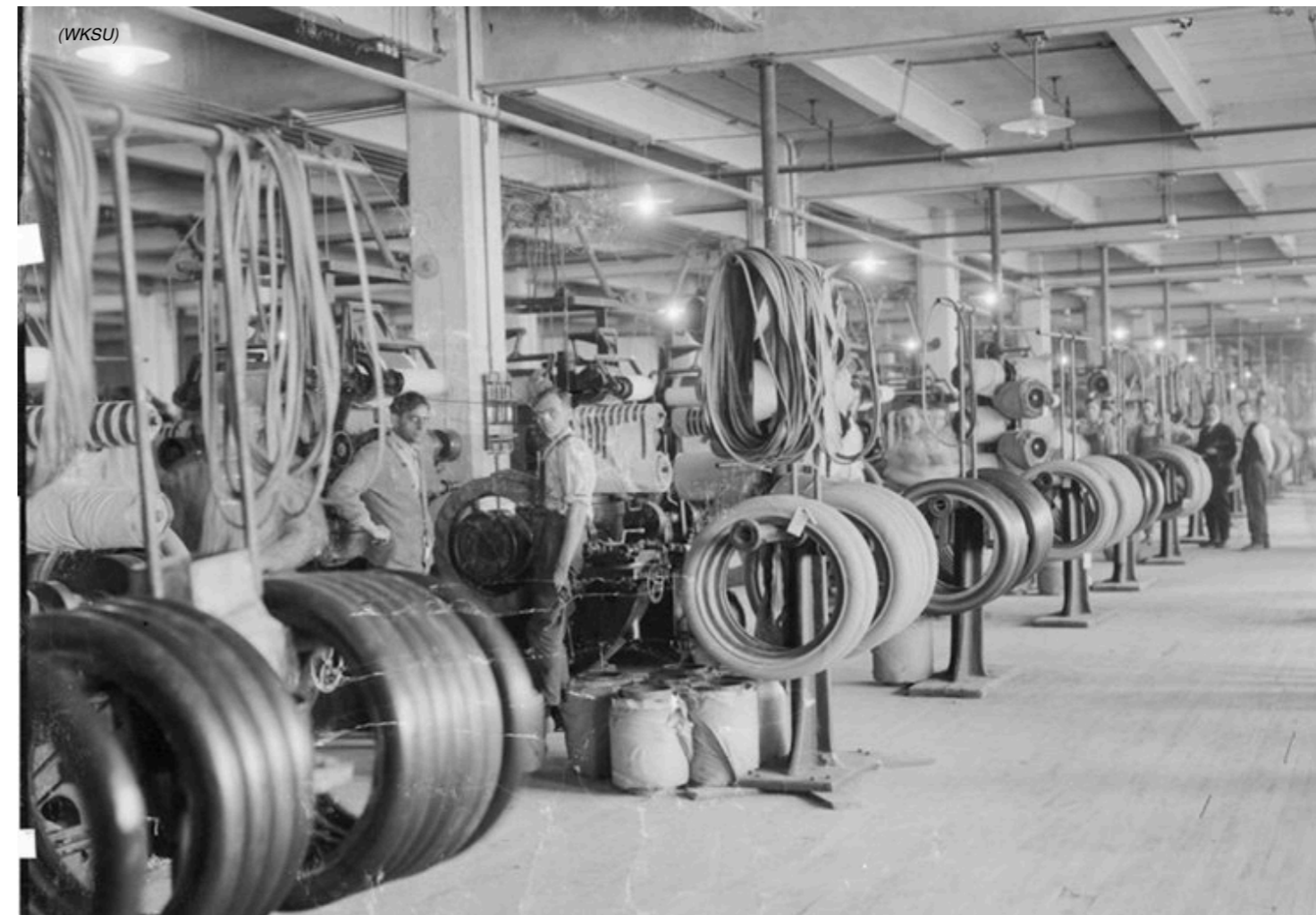
Text Johannes Gutekunst

«Goodyear Tire & Rubber Company» – Firestones Reifrenkurrenz begann damit, dass der damals 38-jährige Frank Seiberling im Jahr 1898 in Akron (Ohio) eine stillgelegte Fabrik kaufte, um zusammen mit seinem Bruder Charles ein Unternehmen zu gründen. Sie entschieden sich für die Kautschukproduktion und gaben ihrer Firma mit «Goodyear» den Namen jenes Erfinders, der mit der Entdeckung der Vulkanisation* der modernen Gummi-Industrie den Boden gelegt hat. Als Vulkanisation* bezeichnet man Verfahren, bei denen thermoplastische Naturkautschuke oder Synthetikautschuke in elastomere Kunststoffe (Gummis) überführt werden. Bei der Vulkanisation werden zwischen den Makromolekülen der Kautschuke kovalente Vernetzungen gebildet, sodass sich die Moleküle nicht mehr frei gegeneinander bewegen können, was zu einem elastischen Verhalten führt. Die klassische Vulkanisation ist die Umsetzung von Naturkautschuk mit Schwefel, die 1839 von Charles Goodyear (1800–1860) entwickelt wurde.



Zu den ersten Produkten der «Goodyear Tire & Rubber Company» zählten Gummierzeugnisse wie Löschschräuche, «Pokerchips» (= Spielmarken «Jetons», wie in Gesellschafts- und Glücksspielen im Gebrauch), Hufeisenunterlagen (zum Verhindern des Anfrrierens von Schnee) sowie Reifen für Fahrräder und Kutschen. Bei zunehmender Motorisierung wurden 1901 erste Autoreifen gefertigt, auch für den Rennwagen des jungen Henry Ford.

Die Mitarbeiterzahl war von anfänglich 13 bald auf über 600 angestiegen; dabei gab es unsichere Zeiten, die sich aber dank Innovationen – mit neuartigen Universalfelgen oder der Reifenfertigungsmaschine von 1904 – überwinden ließen. 1908 wurden die berühmten Ford-Wagen Modell T mit Goodyear-Reifen ausgestattet, ebenso in Europa die Daimler-Fahrzeuge. Ab 1909 fertigte das Unternehmen ausserdem Flugzeugreifen. Im Jahr 1916 wurde Goodyear zum weltweit grössten Reifenhersteller – und hielt diese Position bis 1990. Ebenfalls 1916 begann die Entwicklung von Rennreifen für den Motorsport – alle Sieger der wichtigsten US-Automobilrennen des Jahres 1919 hatten sie.



Die Rezession in den frühen 1920er-Jahren machte auch Goodyear zu schaffen. Die Brüder Seiberling mussten ihr Unternehmen zugunsten neuer Führungskräfte verlassen. Die Firma erholte sich jedoch und wurde 1926 zum weltweit führenden Kautschukproduzenten. Man zielte bald auf den globalen Absatzmarkt, baute 1910 in Kanada ein erstes Fertigungswerk ausserhalb der USA und gründete ab 1912 Niederlassungen und Fabriken in zahlreichen europäischen Ländern, in Australien, Südafrika und Südamerika; 1927 wurde in England das erste Europäische Goodyear-Reifenwerk eröffnet. In den 1930er-Jahren war aus der Reifen- und Gummifabrik der Brüder Seiberling ein multinationaler Grosskonzern geworden, mit mehreren Fabriken sowie eigenen Baumwoll- und Kautschukplantagen.



Goodyear Gummistiefel (Zeppy.io)

Der erste Schritt nach Europa erfolgte 1912 mit einem Büro in London (heute werden die Geschäfte auf dem Gebiet der europäischen Union und Osteuropa von Brüssel aus gesteuert). 1954 wurde die «Deutsche Goodyear GmbH» gegründet, welche 1961 die «Gummiwerke Fulda» aufkaufte. Fünf Jahre später kam die Grundsteinlegung zum Reifenwerk in Philippsburg (Landkreis Karlsruhe) – dem grössten Werk ausserhalb der USA. Die «Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH» vertritt sämtliche Aktivitäten des Konzerns in Deutschland und hält mit Goodyear, Dunlop, Fulda, Sava, Debica und Pneumant die sechs bekannte Pneumarken.

VI. QUEENSLAND AGRICULTURAL JOURNAL. [1 Oct., 1952.]

NO OTHER TYRE

gives you such powerful traction and extra long wear as the Goodyear SURE-GRIP. It leads in performance because it's the only tyre that . . .

GIVES ALL THREE

- O-P-E-N-C-E-N-T-R-E TREAD.**
Famous Goodyear o-p-e-n-c-e-n-t-r-e tread provides self-cleaning action. The result is less slip, maximum traction—far longer life.
- STRAIGHT LUG BARS.**
Lugs extend straight across tyre's crown—don't curve towards direction of travel. So you get full-lug pull — "the greatest pull on earth!"
- WEDGE-LIKE GRIP.**
Lugs are set closer together at shoulder than at tread centre to give a wedge-like grip and PULL — where other tyres don't.

REMEMBER
Goodyear makes a better tyre for every farm job. See your Goodyear Dealer.

from **GOODYEAR**
SURE-GRIP TRACTOR TYRES
YOU GET "THE GREATEST PULL ON EARTH"

10813-24

(Flickr)

Goodyear Langspielplatte «Jazz Concert» mit Duke Ellington und Bobby Hackett (AMAZON UK)



(Airships.net)



(Airships.net)

1957 gründete Goodyear ein «Technical Center» in Colmar-Berg zur Entwicklung von Reifen, die den Bedürfnissen in Europa und Asien entsprechen; ein 180 Hektar grosses, ganzjährig nutzbares Testgelände befindet sich in Mireval (Département Hérault). Neben Werken in Luxemburg verfügt Goodyear über Fertigungsstätten in Deutschland, Frankreich, England, Polen und Slowenien, wo neben Reifen auch Cordgewebe für Stahlgürtelreifen, Antriebsriemen und Luftfederbälge produziert werden. Neben den Reifen sind auch die Goodyear «Blimps» (Prall-Luftschiffe) weltberühmt, die zum Grossteil vor und nach dem Zweiten Weltkrieg für die US-Marine gebaut worden sind.

Goodyear hat Entscheidendes zur Entwicklung von synthetischem Kautschuk geleistet, hat 1969 und 1971 zum Gelingen der Apollo-Missionen beigetragen, mit der Lieferung von Bremsen, Schwimmkissen und den Reifen für das Mondfahrzeug. 1976 wurde Goodyear zum Marktführer in Sachen Radialreifen (Gürtelreifen), die sich in den 1970ern zunehmend durchgesetzt hatten. In den 1980er-Jahren nahm die Globalisierung in der Reifenindustrie zu, Michelin und Bridgestone wurden zu Hauptkonkurrenten. Nach Schwierigkeiten um 1986 erlebte das Unternehmen in den 1990er-Jahren wieder einen Aufschwung, weiter expandierend. Produziert werden weltweit in verschiedenen Produktreihen auch Golf- und Tennisbälle, Schuhe, Farben und Spielzeug; neben den «gewöhnlichen» auch «Notlauf»*- und Ganzjahresreifen.

EMT «Notlauf»-Reifen* (Extended Mobility Technology) = Reifen mit spezieller Innenwand-Verstärkung, was selbst bei totalem Druckverlust das Weiterfahren (etwa 80 km weit) erlaubt.

Goodyear Schlüsselanhänger (eBay)

LARGE EXPENSE on horses STOPPED AT ONCE

Rubber Shoe

Halves Shoeing Bills

An Offer

THE GOODYEAR TIRE & RUBBER CO. 10 TENN STREET, AKRON, O.

Goodyear Reifendruckprüfer (PicClick)

Goodyear Retuschierlack (Etsy)

Goodyear Taschenmesser (Lofty.com)

Goodyear «Original Syringe» Medizinische Gummi-Spritze bzw. -Pumpe (Anticurria)

(Attic Paper)



Goodyear Ehrenmedaille für treue Kunden (liveauctioneers.com)

Dodge WC-58 CC Radio

Mäni und Christian Bauer
Bözen

Text und Fotos Venerio De Cian



Der Dodge WC-58 Command Car Radio wurde 1942 für den Einsatz in Frankreich gebaut. Einige Durchschüsse im Blech, die heute, auch nach der Restauration, noch sichtbar sind, zeigen, dass er entsprechend eingesetzt wurde. Am 14.10.1950 wurde das Fahrzeug in die Schweiz importiert und von der Kriegsmaterialverwaltung mit dem Kennzeichen M+72744 eingelöst, Standort Zeughaus Seewen, Einteilung R Uem Kp 24. Am 27.4.1966 wurde der Dodge WC ausgelöst und ging später in den Besitz von Daniel Lude in Nyon (wann genau, ist nicht bekannt). Mäni entdeckte den Dodge WC im Frühjahr 2001 am Oldtimer- und Teilemarkt in Fribourg. Der Dodge WC ging ihm nicht mehr aus dem Kopf und er fuhr ein par Tage später nach Nyon um den Dodge WC zu kaufen und seinen Traum zu erfüllen.



Sofort wurde mit der Restauration begonnen. Richten, schweißen, diverse mechanische und Abdichtarbeiten an den Achsen und der Bremsanlage waren angesagt. Bemerkenswert ist, dass dabei keine einzige Schraube abgerissen wurde und kein Rostloch zugeschweisst werden musste. Der alte Lack wurde entfernt und die Karosserie neu grundiert. Danach stand der Dodge 18 Jahre lang. Mäni hatte unterdessen einen Dodge WC 52 Weapons Carrier und einen Dodge WC 52 mit Kabine und Kran gekauft und restauriert sowie eine zweite Garage gebaut.

Im September 2019 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen mit der Frage: Wie soll der Dodge restauriert werden? Zivil oder militärisch? Der Entscheid fiel schnell zu Gunsten einer zivilen Version. Die Antennenhalterung, die seitlichen Kanister, der Werkzeugkasten auf dem hinteren Deckel sowie die Anschlüsse für die Funkanlage mussten ausgebaut werden. Etliche Stunden wurden für das Schleifen der Grundierung aufgewendet, mit reichlich Kaffeepausen dazwischen. Neue Felgen und Pneus mussten her. Die Frontscheibe inkl. Rahmen, das Verdeck, das Lenkrad sowie der komplette Kabelstrang wurden erneuert. Zwei neue Spiegelhalter und das Trittbrett rechts wurden neu angefertigt sowie die Sitzpolsterung verstärkt. Auch die komplette Bremsanlage wurde revidiert. Die elektrische Anlage, die Lampen, die Kotflügel und Stossfänger und der Kühlergrill wurden wieder montiert. Alle nichtlackierten Teile wurden auf Hochglanz poliert. Die Tenaxknöpfe wurden ersetzt und das Verdeck angepasst. Der Regler wurde revidiert und der Drehzahlbegrenzer von 2800 auf 3200 U/min erhöht. Damit erreicht der Dodge eine Höchstgeschwindigkeit von 88 km/Std.



Die entscheidende Frage der Lackierung: Welche Farbe soll der Dodge WC erhalten. Die Originalfarbe Schattenschwarz war doch zu militärisch. Zur Auswahl standen Gelb, Blau, Grün. Er sollte ja als zivile Version auch in einer passenden Farbe lackiert werden. Mäni entschied sich für Rubinrot, graue Kotflügel und weiße Felgen. Die erste Lackierung in Rot entsprach nicht den Ansprüchen Bauers. Auch ein 76-jährige Dodge WC trägt nicht gerne Orangenhaut. Der zweite Versuch brachte dann den gewünschten Erfolg, Der Dodge WC strahlt und glänzt jetzt wie neu.

Da war doch noch die Motorfahrzeugkontrolle. Ob diese mit der Farbgebung einverstanden sein wird? Wie sich herausstellte, war die Farbe kein Thema bei der Fahrzeugprüfung. Aber, da der Dodge nie ordentlich zivil eingelöst wurde, gab es Probleme mit den technischen Daten des Motors. Es wurde ein Leistungstest sowie eine schriftliche Bestätigung der Motordaten verlangt, die von Mäni und Christian Bauer selbst erstellt wurden. Ansonsten wurde lediglich die ungleich wirkenden Stossdämpfer sowie die überbremsende Hinterachse bemängelt.

Einer Zulassung des Dodge WC-58 CC als Veteranen Fahrzeug stand jetzt nichts mehr im Wege.



Endlich, der Dodge ist eingelöst und einer Probefahrt steht nichts mehr im Wege. Der drehmomentstarke 6-Zylinder zieht uns ohne zu murren über Naturstrassen zu der Waldhütte Bözen. Beim Fotoshooting zeigt sich der Dodge stolz von der besten Seite. Das Rubinrot kontrastiert perfekt mit den noch grünen Wiesen und Wäldern. Die Fahrt im offenen Wagen hat etwas Majestätisches und man fühlt sich erhaben. Ohne zu zögern demonstriert der Dodge auch gerne seine Bärenstärke und zieht ohne einen Hauch von Schwäche über die hügelige Landschaft. Weiter geht es, immer über verschlungene, nicht immer gut ausgebaute Naturstrassen, weiter zum Dachselhof und über Feldwege zurück. Ich bin froh, wieder in der geheizten Garage von Mäni zu sein, den Heizungshahnen habe ich beim Dodge WC-58 CC einfach nicht gefunden.





Das Automobil

Dodge WC-58 CC Radio
Baujahr 1942

Motor / Getriebe
6 Zylinder in Reihe, 3,7l, 93 PS
4-Gang-Getriebe, Vorderradantrieb zuschaltbar

Leergewicht 2420 kg
Nutzlast 800 kg
Tankinhalt 113 l

Vmax 88 km/h
Verbrauch 15 - 25 l Benzin/100 km



Der Besitzer

Mäni Bauer
Bözen

Oldtimerfan und -restaurator

Besitzt mehrere Oldtimer, davon
3 Dodge WC



AUCH KLASSIK erFAHREN!

WELTWEIT "SCHNELLSTE" SIMULATOREN

In der Schweiz hergestellt. Garantiert hohe Mobilität, integrierte Verkabelung und lebenslange Funktionalität durch einfache Bedienung und bewährte Geräte aus dem Motorsport.

INDIVIDUELLES DESIGN & SETUP

Sie bestimmen Lackierung und Beklebung! Lenkräder, Pedale und Schaltung können individuell montiert werden.



RACINGFUEL ACADEMY AG

Tödistrasse 54, 8810 Horgen, 044 552 08 27

info@racingfuel-simulators.com www.racingfuel-simulators.com

KONFIGURATOR

ZUVERLÄSSIG UNTERWEGS AUF EUROPAS STRASSEN:

Dank unserem grossen Lager an erstklassigen Ersatzteilen für alle luftgekühlten Modelle von Volkswagen.



SWISS PREMIUM VEEDUB PARTS DEALER

erfahren



Kunkelspass

Ford A

Ernst Gass

Mit dem Ford A durch die atemberaubende Schweizer Bergwelt. Eine Route abseits der normalen Strecken, spannend und reizvoll.

Text und Fotos Venerio De Cian



21. Juli 2020, 10 Uhr, Nieselregen und zu kalt um offen zu fahren. Ernst und ich sind beim Kaffee der Autobahnraststätte Heidiland, wo auf dem Parkplatz der Ford A steht. Unser Plan, über den Kunkelspass zu fahren, weckt in diesem Moment wenig Begeisterung. Aber das Ziel liegt ja so nahe. Wir entschliessen uns weiterfahren, den schlechten Wetteraussichten zum Trotz. Also gehts mit eingebauten Seitenscheiben weiter Richtung Tamins. Der Nebel hängt immer tiefer und der Nieselregen macht keine Anstände, uns die Fahrt schmackhaft zu machen.

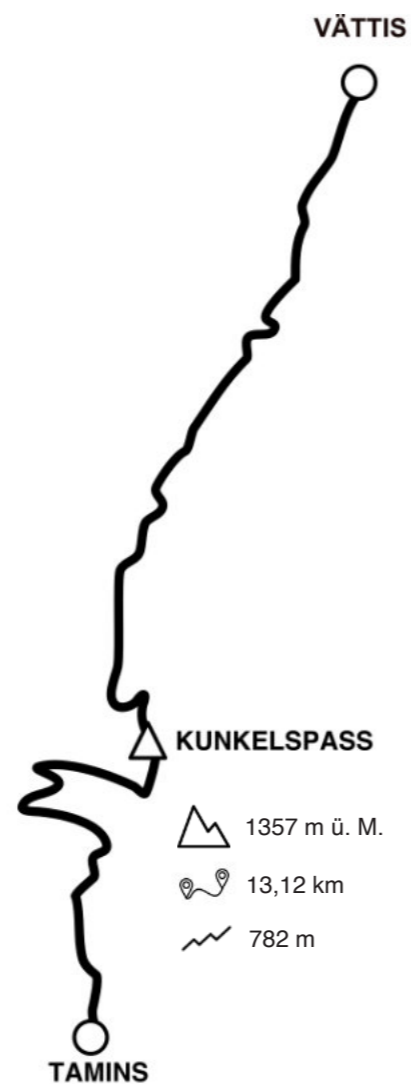


Von Tamins (GR) auf 662 m ü. M. gelegen führt der Kunkelspass (1357m.ü. M.) in gut 13 km Fahrt hinüber nach Vättis (SG), das zur Gemeinde Pfäfers (SG) gehört und auf 940 m ü. M. liegt. Der Kunkelspass wurde bereits zur Römerzeit mittels Saumpfad überquert, dies als Ausweichroute, wenn das Rheintal wegen Hochwassers, nicht begehbar war. Der Saumpfad diente auch als Zugang zu den Maisässen der Taminser und für den Viehtrieb auf die südlichen Märkte. Die Kunkelspassstrasse wurde während des 1. Weltkrieges erbaut. Für den Pass wird eine Tagesbewilligung benötigt, die unterwegs per App oder SMS gelöst oder bei der Gemeindeverwaltung der beiden Ortschaften bezogen werden kann.





Der Aufstieg von Tamins aus führt über steile schmale Schotterstrassen, durch enge Kurven, vorbei an felsigen Steilwänden sowie durch enge, abenteuerliche und naturbelassene Tunnels. Der Ford A 1929 fühlt sich in diesem Terrain in seinem angeborenen Revier. Für eine kurze Zeit werden wir in die 1920er Jahre zurückversetzt und erleben hautnah wie mit den damaligen Automobilen Pässe befahren wurden. Oben angekommen, erwartet uns ein Plateau mit Kuhweiden, eingebettet zwischen Felsen und Berghängen. Im Bergrestaurant Überuf haben wir Gelegenheit, unsere knurrenden Mägen zu stillen. Mittlerweile klart der Himmel etwas auf und lässt zaghaft ein paar Sonnenstrahlen auf die Taminaschlucht fallen. Die Weiterfahrt geht auf der immer noch schmalen, aber jetzt durchwegs geteerten Strasse weiter sanft bergab und führt durch duftende Kieferwälder und saftige Alpenwiesen bis nach Vättis.





Das Automobil

Ford A Doble Phaeton
 Baujahr 1929
 Leergewicht 1050 kg
 Import aus Montevideo, Uruguay, 1993

Motor:
 4 Zylinder in Reihe
 3300 ccm
 40 PS

Höchstgeschwindigkeit 100 km/h

Der Fahrer

Ernst Gass
 Herznach AG

Seit 2013
 FaBaM-Mitglied

Chauffeur des
 Fahrtenleiters

Sattlerei Stegmüller
 Auto & Moto
 Möbelpolsterei
 Carrosseriesattlerei
 Boot & Polsterei
www.carrosseriesattler.ch

Urs Stegmüller
 Wambisterstrasse 4
 CH - 5412 Gebenstorf
 076 437 23 07
info@carrosseriesattler.ch



Raiffeisen-Mitglieder
 erleben mehr und bezahlen weniger.

Gratis in über 500 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter: raiffeisen.ch/memberplus

MEMBER PLUS

Raiffeisenbank Wasserschloss
 Telefon 056 202 33 33
raiffeisen.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN
 Wir machen den Weg frei

Durch den Baselbieter und Solothurner Jura

13. September 2020

Text Denise und Tomi Huwiler, Fotos Venerio De Cian

Durch Schluchten und auf schönen, kurvigen Pässstrassen sowie in schmalen Gassen, vorbei an alten Mühlen, altmodischen Dörfern, Ruinen und Schlössern.



Bei herrlichem Herbstwetter versammelten sich die über 40 Teilnehmer der Herbstausfahrt im schönen Gasthof Kreuz in Egerkingen. Schon hier staunten wir über den Parkservice, wurden wir doch schon an der Strasse begrüsst und mit Winken in die Querstrasse gelotst. Nach Kaffee und Gipfeli und einem Briefing durch Venerio nahmen wir das perfekte Roadbook in die Hand und sammelten uns im Dorf. Pünktlich machten sich die 24 wunderschönen Autos in gemütlichem Tempo auf den Weg.



Selbst Dinosaurierknochen (wenn auch nur aus Holz) und wenig herbstlich angehauchtes Laub waren zu sehen. Da diszipliniert gefahren wurde, fand sich auch immer wieder Zeit, eine Pause für Fotos und einen kurzen Schwatz einzulegen. Erstaunt waren wir über die zuvorkommenden anderen Verkehrsteilnehmer, die uns Vorfahrt liessen, winkende Anwohner und natürlich über die leuchtenden Kinderaugen am Strassenrand. Natürlich waren wir alle froh, dass sich der Schnee im Roadbook nicht finden liess. Pünktlich zur Mittagszeit trafen wir beim Restaurant Schlosshof zum Mittagessen ein.



Absolut perfekt organisierter Parkservice, direkt vor dem Restaurant waren die Parkplätze abgesperrt, und wir konnten alle Fahrzeuge zweireihig platzieren. Das war dann doch VIP-Standard. Auch hier wurden die Fahrzeuge bestaunt, und ich denke wir konnten stehend, wie auch fahrend einigen Passanten ein kleines Lächeln entlocken.



In der gemütlichen und bis zum letzten Platz besetzten Gartenwirtschaft stellten sich schnell lustiges Plaudern, Fachsimpeln und Benzin-Gespräche ein. Das Essen schmeckte ausgezeichnet und nach dem Dessert durften wir gegen 15 Uhr die letzte Etappe in Angriff nehmen.





Nach wiederum grossartigen Passagen und teils uns unbekanntem Strassen sowie willkommenem Schatten und Wälder erreichten wir pünktlich wie geplant – gegen 17 Uhr das Hotel Balsthal und genossen einen Schlussdrink, bevor sich nach und nach die Mitglieder auf den Weg nach Hause machten.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren. Es war eine perfekte Tour. Danke auch allen Teilnehmern fürs rücksichtsvolle Fahren.

Denise und Tom Huwiler



INFO@HUMMELDRUCK.CH

WWW.HUMMELDRUCK.CH

FON 044 744 40 20

ZÜRCHERSTRASSE 59 8953 DIETIKON

Für Drucksachen wie:

Kuverts, Briefbogen

Visitenkarten, Flyer

Broschüren, Garnituren

Jahresberichte

Leidzirkulare

Danksagungen usw.



**Wir verdanken den Druck und den Versand dieser
Publikation fürs Jahr 2020 folgenden Inserenten:**

AMAG, 5116 Schinznach Bad	www.schinznach.amag.ch
ACS Mitte, 5000 Aarau	www.acs-mitte.ch
Apotheke Tschupp, 5200 Brugg	www.apotheketschupp.ch
Bäckerei - Confiserie Richner AG, 5106 Veltheim	www.baeckerei-richner.ch
Brogli Ernst, Zylinderschleifwerk, 5210 Windisch	www.zylinderschleifwerk-brogli.ch
Cagero AG, 5242 Birr	www.cagero.com
Carrosserie & Spritzwerk Markus Stenz, 5444 Sulz / Künten	www.carrosserie-stenz.ch
Dägerli Schöneegg Garage, 5200 Brugg	www.ds-garage.ch
Druckerei Hummel AG, 8953 Dietikon	www.hummeldruck.ch
Erne & Kalt AG, 5312 Döttingen 5200 Brugg	www.erne-kalt.ch
Helvetia Motorfahrzeugversicherungen, 5400 Baden	www.helvetia.ch
Hubraum Auktionen, 5107 Schinznach-Dorf	www.hubraumauktionen.ch
Pompa orthopädie & rehatechnik, 5212 Hausen	www.pompa.ch
RacingFuel Academy AG, 8810 Horgen	www.racingfuel-simulators.com
Raiffeisenbank Wasserschloss, 5210 Windisch	www.raiffeisen.ch
Restaurant Post, 5076 Bözen	www.post-boezen.ch
R. Killer AG, 5412 Gebenstorf	www.killer-tiptop.ch
Sattlerei Stegmüller, 5412 Gebenstorf	www.carrosseriesattler.ch
SieglerCars.ch, 5103 Wildegg	www.sieglercars.ch
Touring Garage AG, 8165 Oberweningen	www.oldtimers.ch
Treier AG, 5107 Schinznach-Dorf	www.treier.ch
Voegtlin-Meyer AG, 5210 Windisch	www.voegtlin-meyer.ch
Zulauf AG, Gartencenter, 5107 Schinznach-Dorf	www.zulauf.ch

Impressum

<p>Herausgeber Fabam Postfach 5201 Brugg www.fabam.ch</p> <p>Redaktion und Layout Venerio De Cian</p> <p>Titelbild Borgward Isabella 1961</p> <p>Lektorat Peter Berthelé</p>	<p>Druck Druckerei Hummel AG 8953 Dietikon</p> <p>Texte Bernhard Taeschler SHVF Denise und Tom Huwiler Dieter Schmid Hanspeter Gabriel Johannes Gutekunst Kurt Eggenberger Hubraum AG Toni Schuler Venerio De Cian</p>	<p>Bilder Denise Huwiler Erika Seiler Kurt Eggenberger Tom Huwiler Toni Schuler Trudi Schuler Venerio De Cian Willi Zweifel</p>
--	--	--



**Carrosserie & Spritzwerk
Markus Stenz**

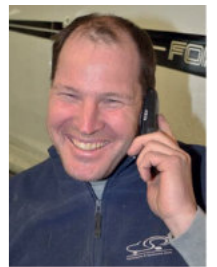
Ihr Oldtimer in guten Händen
Wir verfügen über langjährige Erfahrung
Betrieb seit 1966, 2. Generation



www.carrosserie-stenz.ch



Reparatur & Restauration aller Marken
Spengler- & Lackarbeiten, Scheibenersatz
Oberflächendesign & Wassertransferdruck



Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Sepp & Markus Stenz

Carrosserie & Spritzwerk Markus Stenz

Küntnerstrasse 8 5444 Sulz/Künten Tel. 056 496 16 01 www.carrosserie-stenz.ch

APOTHEKE



TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP

BAHNHOFSTR. 14

CH – 5200 BRUGG

PHONE 056 441 14 47

FAX 056 441 14 49

info@apotheketschupp.ch

75 Jahre ist doch kein Alter!

Was wir seit 1945 auf die Strasse bringen, ist oft noch flott unterwegs. Damit dies so bleibt, gibt's ab 1.1.2021 in Schinznach-Bad die AMAG Classic.

75
1945
2020
amag



AMAG Classic

AMAG Classic Schinznach-Bad
www.amag-classic.ch

amag